



CHANCEN IM LUFTVERKEHR

Auszug aus der SV 502/2020/1 (Seite 11 unten / 12 oben)

„Der Flughafen Friedrichshafen kann als reiner Verkehrsflughafen mangels entsprechender Luftfahrt-Industrie nur einen sehr beschränkten Beitrag hin zum klimaneutralen Fliegen leisten. Es gibt zwar erste hybride Elektroflugzeuge oder Konzeptstudien zum Fliegen mit alternativen Antrieben – eine Standortsicherungs- und Zukunftsstrategie lässt sich daraus für Friedrichshafen aber nicht entwickeln. Vielmehr bedarf es noch Zeit, bis diese Technologien positive ökologische Auswirkungen auf den Flugverkehr insgesamt hätten. Bis dahin wäre der Flughafen Friedrichshafen weiterhin abhängig von der allgemeinen Entwicklung des Passagieraufkommens als Destination für Geschäfts- und Urlaubsreisen.

Aber auch hier gilt es, in die Zukunft zu schauen. Der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) geht davon aus, dass bis Anfang des nächsten Jahrzehnts Flugzeuge und Treibstoffe so weiterentwickelt sind, dass klimaneutrales Fliegen möglich sein kann. Dazu wird es einerseits effektivere Verbrennungsprozesse für den Treibstoff geben und andererseits sind alternative Kraftstoffe aus Biomasse, zum Beispiel aus Pflanzen, nahezu CO₂-neutral, weil die Pflanze während des Wachstums Kohlendioxid aus der Luft aufnimmt, und zwar in der Menge, die bei der Verbrennung wieder abgegeben wird. Die Lösung des Problems, dass der Flugverkehr Emissionen verursacht, liegt letztlich also nicht darin, Flüge abzuschaffen, sondern sie so zu gestalten, dass ihre klimaschädliche Wirkung unterbunden oder zumindest erheblich reduziert wird. Es wäre auch unrealistisch zu glauben, dass sich die Menschheit von dem über Jahrhunderte verfolgten „Traum vom Fliegen“ wieder verabschiedet.

Bei einer jetzigen Aufgabe des Flughafens würde der Bodensee-Airport von solchen Entwicklungsstufen jedoch nicht mehr partizipieren und daran teilnehmen können. Davon profitieren dann stattdessen andere Flughäfen, andere Wirtschaftsstandorte und andere Regionen.“

Diese Aussagen aus der Vorlage zur Sitzung des Kreistages am 7. Oktober 2020 haben weiterhin ihre Gültigkeit.

Aktuell gibt es weltweit, aber auch hier in Deutschland, Projekte, die es zum Ziel haben, das Fliegen nachhaltiger zu machen (z.B. Wasserstoffflugzeuge, Fliegen mit Solar, Fliegen mit Elektroantrieb, Hybridische Antriebe etc.). Dies stellt eine Vielzahl an Chancen und Möglichkeiten dar.

Auch eine regionale Hochschule widmet sich dem Thema. So bietet die DHBW Ravensburg dieses Jahr im Wintersemester erstmals den Bachelor-Studiengang „Embedded Systems - Aerospace Engineering“ an.

Diese Entwicklungen zeigen auf, dass die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz auch im Bereich der Luftfahrt angekommen sind. An diesen Entwicklungen kann der Flughafen sich jedoch nur beteiligen oder sie erlebbar machen, wenn er weiterhin Bestand hat und seine Infrastruktur zur Verfügung stellen kann.